

Kommen von 247 Thln. und verrichtet zugleich den Kirchendienst.

Die Collatur über Kirche und Schulen hat der jedesmalige Besitzer der Grafschaft Hartenstein.

Beutha bildet nur Eine Gemeinde und besteht außer Kirche, Pfarr- und Schulwohnung, aus 28 Gütern, 4 Großgärten und 51 Häusern, darunter 3 Mahlmühlen, 1 Schneidemühle und 1 Windmühle; die Einwohnerzahl ist 540.

Eingepfarrt ist der Ort

Raum, westlich $\frac{1}{2}$ St. von Beutha gelegen in einer flachen Ebene. Ueber die Herkunft des Ortsnamens, sowie die Gründung des Orts fehlen die Nachrichten; doch soll es zu der Zeit, als der berühmte Räuber Nicolaus List den Raumer Gasthof besaß, Raumsdorf geheissen haben. Dieser Ort gehört ebenfalls unter das Fürstl. Schönburg-Justizamt Hartenstein. Die im Jahre 1842 von Beutha abgetrennte, neu gegründete Schule ist mit 120 Thln. fixirt. Der Lehrer heißt Julius Constantin Kilian, geboren zu Streckwalde 1821. Die Schulkinderzahl beträgt 91 und die Einwohnerzahl 371.

Raum hat, außer 1 Mahl- und Schneidemühle, noch 61 Häuser, deren Bewohner sich meistens von Handarbeit und Weberei nähren.

In der Nähe der Pfarrwohnung befindet sich ein Garten, in welchem das Haus des berühmten Räubers Nicolaus List gestanden hat, über welchen aus den Acten des Amtes Hartenstein Folgendes zur Nachricht deswegen ausgezogen worden ist, weil es in dessen Lebensbeschreibungen nicht stehen dürfte.

Nachdem der Unterichtsproceß wider Nicol List gänzlich absolviret, dieser auch zu Celle wegen seiner begangenen und gestandenen bösen Thaten justificiret und sein in der Beutha gehabtes Haus gänzlich demoliret worden, sind auf die Stelle, wo das Haus gestanden, 3 Steine gesetzt worden.

Der 1ste, nemlich der mittelste, hat folgende Aufschrift.

a.) Auf der vordern Seite:

An diesem Orte hat gewohnt der weltbekannte Dieb, Kirchenräuber und Mörder Nicol List, von Waldenburg bürtig, welcher in der Johannismacht 1696 von einer aus dem Amte Hartenstein nach ihm geschickten Folge den einen Landschöppen, Christoph Kneuffler, und Gottfried Eckhardt, einen Bürger und Fleischer aus Hartenstein, jämmerlich erschossen und darauf die Flucht ergriffen. Auf der gnädigen Herrschaft zu Hartenstein gnädigen Befehl ist das hier gestandene Listische Haus gänzlich niedergedrückt und wider den flüchtigen Mörder mit der Axt verfahren worden.

b.) Auf der hintern Seite:

Nachdem nun Nicol List den 9. November 1697 wegen der beiden hier begangenen Mordthaten zu Hartenstein in die Axt erklärt worden, ist er den 29. Juli 1698 wegen anderer Uebelthaten zu Greiz im Voigtlande gefänglich einkommen und von da nach Hof geführt, hiernächst aber, ob ihm gleich daselbst schon ein scharfes Todesurtheil gesprochen gewesen, dennoch, weil er zu Lüneburg die kostbare güldene Tafel berauben helfen, erst nach Celle gebracht, aber er wegen bekannter vieler wichtiger Diebstähle, Neue Kirchenräube und dieser Zwei Mordthaten den 23. Mai 1699 seinen Lohn empfangen, da er von unten auf mit Axt Schlägen zerschmettert, ihm noch lebend der Kopf mit einem Beil abgehauen, selbiger auf einen hohen Pfahl genagelt, der todte Körper aber auf einem Scheiterhaufen zu Pulver verbrannt worden.

Der 2te Stein, zur rechten Hand, in Form eines Kreuzes, hat folgende Aufschrift.

a.) Auf der einen Seite:

Christoph Kneuffler, Land- und Gerichtschöppe zu Hartenstein, ist allhier in der Johannismacht 1696 von Nicol List mit einer in's Gevierte gespaltenen Kugel erschossen und den nächsten Sonntag darauf zu Hartenstein ehrlich begraben.

b.) Auf der andern Seite:

Dieser ehrliche Mann ist 50 Jahr und 27 Wochen alt gewesen, hat eine betrubte Wittwe und Vier Kinder, nemlich 3 Söhne und 1 Tochter, hinterlassen.

Der 3te Stein, zur Linken, führt folgende Aufschrift.

a.) Auf der einen Seite:

Gottfried Eckhardt, Bürger und Hoffleischer zu Hartenstein, ist allhier in der Johannismacht 1696 von Nicol List mit zwei metallenen Kugeln erschossen und den nächsten Sonntag darauf zu Hartenstein ehrlich begraben.

b.) Auf der andern Seite:

Dieser Mann ist 34 Jahr und 34 Wochen alt gewesen, hat eine arme betrubte Wittwe und 3 kleine unergogene Kinder, 2 Söhne und 1 Tochter, hinterlassen.

Abchrift von des Mörders, Nicol Lists, eigenhändig aufgesetzten und mir (dem Amtsverweser Jost Herman Schoneheim) zugeschickten letzten Willen. (Ebenfalls aus den Acten gegen und über Nicol List.)

Was ich nehmlichen Nicolaus List allhier zum Hoff sitzender in gefängnis, vor meinem Ende hinterlasse, und dem Hochgräflichen Hartensteinischen Beamten ersuche und bitte: Wie es nach meinen todtsoll gehalten werden, was an außenstehenden Schulden und geld auch mit den Mobilien soll gehalten werden, als sind solche verzeichnet wie folget:

ic. ic. ic.

Was die Bücher anbelangt, sollen solche meinen Hans Christoph allein verbleiben und soll sein Bathe Christoph Günther in der Köpzig solche zu sich nehmen und ihm solche verwahren.

8.)—13.) Verzeichniß von Kleidungsstücken.

Welches ich gleichfalls meinen lieben Gevatter Christoph Günther bittend solches zu sich nehmen soll und Verkauffen, das geld zu obigen Schulden erheben, und den meinen hinterlassenen Kindern, Hans Christoph, Hans Nicolaus, Anna Catharine, Sophie Elisabeth, und der ältesten Tochter, solches einen wie dem andern geben, und auftheilen, und ihm solches angelegen sein lassen, Weils ich nun Vertrauen zu meinem lieben Gevatter Christoph Günthern setze, Verhoffe es wird sich solcher meiner benahmten hinterlassenen Kinder annehmen und behülflich sein, und sie zu allen guten ermahnen, Also nehme ich von denselben allen jezund gute Nacht, und bitte allenthalben umb Verzeihung umb Gotteswillen, und das meine Kinder mögen Ein beispiel nehmen, sich vor allen übel hüten, fleißig beten den lieben Gott fußfällig anrufen, daß ich meine arme Seele den lieben Gott befehle, in sein ewiges Himmelreich mit dem schwächer und andern großen Sündern, ja mit Petro aufnehmen möge, wie ich nicht zweiffle, daß mir mein Gott nach Erkänntniß meiner großen Sünde auf herzliche Beweinung und Bereuhung Ein Kind der ewigen Seeligkeit werde eingehen, hofentlich auf die Grundlose Barmherzigkeit Gottes, und umb das hoch theure Verdienst seines lieben Sohnes Jesu Christi und auff die gute des heiligen Geistes worauff ich getrost sterben will, und alles Zeitliche verlassen, weils ein Ende hat mein leyden, In übrigen bitte ich noch umb 12 Thaler [der Graf Otto Ludwig von Schönburg verwilligte ihm nur 6 Thaler] die Hochgräflicher Beamte, noch vor meinem Ende, von diesen an und aufgeschrieben geldt Zur quicklung meines lebens überschicken, dieweils ich von solchen entnommen oder gestohlen geldts wenig genossen oder gutes gethan, mich ja nicht umb Gotteswillen lassen, Schließlichen alle meine lieben Kinder und alle bekandte auch alle so ich beleidiget hab, thue ich nochmahls umb Verzeihung bitten umb Gotteswillen darneben nochmahl bittend, solches meinen Armen unschuldigen Kindern nicht Endgelde lassen, wünsche nochmahls allen Zu Tausendmahl tausend guter Nacht.

Hoff, den 22. October Anno 1698.

Nicolaus List.

Anmerkung. Die Materialien von dem Hause und der Scheune hat Hans Riedel zu Ursprung bei Stollberg für 25 Fl. gekauft. — Genannte 3 Steine mit der ziemlich verloschenen Inschrift stehen noch. —

List's Ehefrau war von Burg bei Magdeburg und hieß Margaretha Göthin. In Betreff derselben ist in dem Fragmente eines alten Kirchenbuches vom Jahre 1687 folgende Bemerkung zu lesen: Weil Nicol. List ein Häusler allhier in Beutha, eine Weibsperson, Namens Margarethe Göden, von Burg bei Magdeburg, aus dem Kriege mit nach Hause gebracht, und selbige 2 Jahre anstatt eines Ehe-